

Brandenburger Umweltsiegel

Umwelterklärung 2021

*Ökodorf Brodowin GmbH & Co. Vertriebs KG
am Standort Eberswalde, Carl-von-Linde-Str. 4*

Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	3
Vorwort.....	4
1. Vorstellung des Unternehmens.....	5
2. Unsere Umweltpolitik.....	6
3. Nachhaltige Aspekte unserer Unternehmensphilosophie.....	8
Lebensmittelverwertung, Verpackungsmüllvermeidung und Förderung grüner Logistik.....	8
Strom.....	10
Heizung und Warmwasser.....	10
Wasser und Abwasser.....	11
Abfall.....	11
Gefahrstoffe.....	13
Fuhrpark.....	13
Einkauf und Lieferung.....	14
Gesamtergebnis zur Umweltrelevanz.....	15
Input-Output-Analyse.....	15
4. Umweltkennzahlen.....	16
5. Umweltschutzprogramm.....	19
6. Schlusswort.....	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ermittelte Umweltaspekte und potentielle Maßnahmen.....	8
Tabelle 2: Verbrauchswerte Strom 2018 / 2019 / 2020.....	10
Tabelle 3: Qualitative Input/Output-Ströme mit grober Relevanz-Einschätzung.....	15
Tabelle 4: Betriebliche Kennzahlen 2018, 2019, 2020.....	16
Tabelle 5: Umweltziele und Maßnahmen bis 2023.....	19

Vorwort

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, liebe Geschäftsfreunde,
diese Umwelterklärung verfassen wir in der Absicht, Sie über die Bestrebungen der
Ökodorf Brodowin GmbH & Co. Vertriebs KG am Standort Carl-von-Linde-Str. 4 in
Eberswalde zur Einsparung und Schonung von Ressourcen betreffend Umwelt und
Arbeitssicherheit zu informieren.

Wir haben uns für die Zertifizierung gemäß den Kriterien des Brandenburger
Umweltsiegels entschieden, um unsere bestehenden und zukünftigen Bemühungen in
diesem Bereich abzubilden und voranzutreiben. Neben unserem grundlegend
ökologischen Betriebskonzept als Händler und Produzent ökologischer Lebensmittel,
möchten wir heute und in Zukunft auch in weiterführenden Bereichen wie der energie- und
umweltressourcenschonenden Unternehmensführung Fortschritte machen.

Ludolf von Maltzan

Geschäftsführer

1. Vorstellung des Unternehmens

Die Ökodorf Brodowin GmbH & Co. Vertriebs KG ist ein in den Bereichen Lebensmittelhandel und –produktion tätiges Unternehmen mit rein regionalem Wirkungsbereich (Berlin/Brandenburg). Seit dem 16.02.2015 sind wir mit unserem Lieferservice im Gewerbegebiet Eberswalde in der Carl-von-Linde-Str. 4 ansässig; die Halle wurde Anfang des Jahres 2015 erworben und mit Kühlzellen, einer Packstraße sowie Büromöbeln ausgestattet. Durch den ursprünglichen Nutzungsplan der Eigentümer zum Zeitpunkt der Errichtung (Herstellung von Nahrungsergänzungsmitteln) war die Halle bereits für die Hygieneansprüche der Lebensmittelverarbeitung ausgelegt. Im Laufe des Jahres 2015 wurde eine Küche eingerichtet und der Standort für die Lebensmittelverarbeitung amtlich zugelassen.

Das Unternehmen unterhält Abteilungen für Produktentwicklungen, Produktion, Vertrieb, Logistik und Kundenservice. Am Standort Eberswalde TGE 1 (Carl-von-Linde-Str. 4) sind derzeit 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 16 Fahrer in mobiler Tätigkeit.

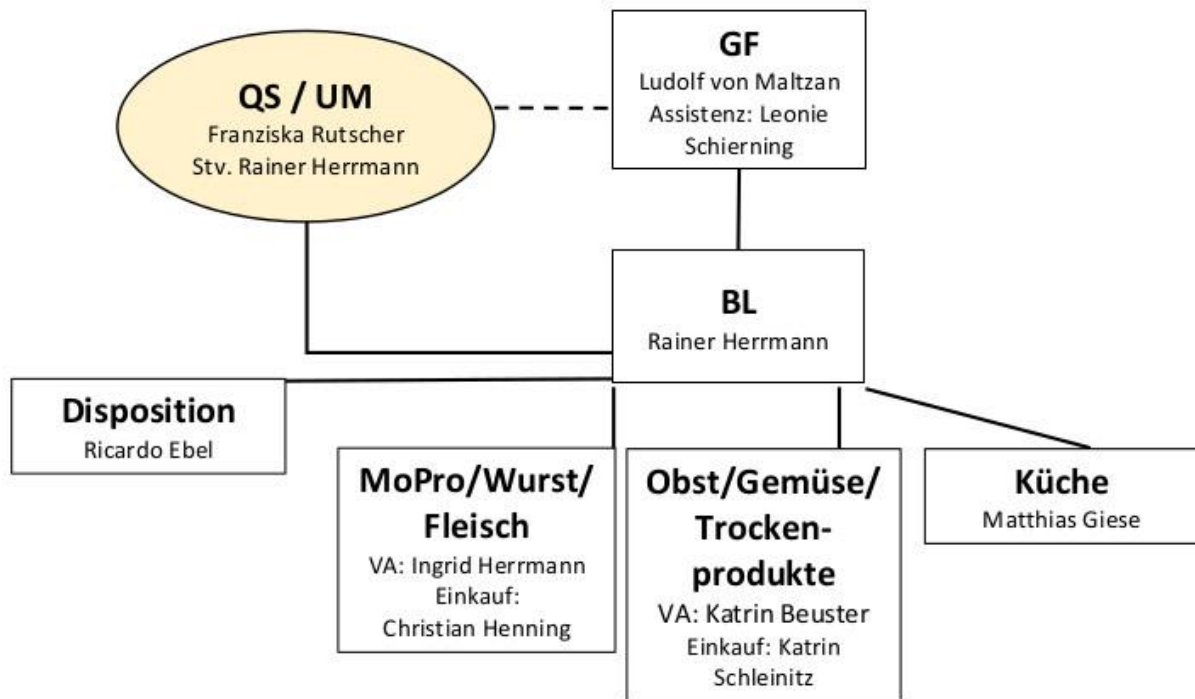
Kurzprofil:

- Inhabergeführtes Unternehmen
- MitarbeiterInnen Lieferservice: 83
- Umsatz 2019 (Mio. €): 5.426.417
- Betriebsfläche (m²): 12.000
- Betriebsgelände (m²): 3.100

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für den betrieblichen Umweltschutz. Sie entscheidet in enger Rücksprache mit der Umweltschutzbeauftragten und den Bereichsleitern über die Festlegung und Aktualisierung der betrieblichen Umweltziele und –programme und vertritt das Unternehmen gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden. Auch unterliegt ihr die Kontrolle der Umsetzung und die Prüfung des Maßnahmenplans hinsichtlich Effektivität und Anwendbarkeit. Es erfolgt eine regelmäßige Weiterentwicklung des Systems und aller Maßnahmen. (vgl. Bild 1)

Bild 1. Organigramm – Vertriebs KG Standort TGE I

QS – Qualitätssicherung
 UM - Umweltmanagement
 GF - Geschäftsführung
 BL - Bereichsleitung
 KL – Küchenleitung
 LD – Leitung Disposition



2. Unsere Umweltpolitik

Schon bei der Gründung unseres Unternehmens zur Wendezeit standen zwei Grundgedanken im Vordergrund: Der Erhalt von Arbeitsplätzen als Lebensgrundlage für die regionale Bevölkerung und ein neuer, besserer Umgang mit unserer Umwelt. Die Basis unseres Betriebs ist die Landwirtschaft – hier verfolgen wir seit unserer Gründung 1991 die strengen Richtlinien des Demeter-Verbandes und haben auch bei der späteren Schaffung der Ökodorf Brodowin Meierei GmbH & Co. Betriebs KG und der Ökodorf Brodowin GmbH & Co. Vertriebs KG die Idee der bio-dynamischen Kreislaufwirtschaft aufgegriffen. Hier kann Neues immer nur aus den zur Verfügung stehenden Ressourcen geschaffen werden – aus dem, was die Region zu bieten hat.

Entsprechend den Wünschen unserer KundInnen aber auch in Verantwortung gegenüber unseren MitarbeiterInnen steht neben unserem Streben nach wirtschaftlichem Erfolg auch

der Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen ganz oben auf unserer Agenda. Wir vertreten eine aktive nachhaltige Unternehmenspolitik und sind bemüht, negative Umwelteinflüsse kontinuierlich zu reduzieren bzw. generell gering zu halten.

Wir haben uns für die Zertifizierung gemäß den Kriterien des Brandenburger Umweltsiegels entschieden, um einem festen Fahrplan folgen zu können und kontinuierlich Verbesserungen zu implementieren.

Folgende Ziele verfolgen wir:

- Die Weiterentwicklung des Unternehmens erfolgt stets unter Berücksichtigung der Aspekte Nachhaltigkeit, Umwelteinfluss und Arbeitssicherheit.
- Bei allen Schritten der Produktionskette werden Abfälle vermieden oder – falls dies nicht möglich ist – fachgerecht entsorgt oder wieder aufbereitet. Mehrweg ist Einweg vorzuziehen.
- Mitarbeiter erhalten neben Hygiene- und Arbeitsschutzschulungen auch Belehrungen zum Umweltschutz.
- Durch die ausschließliche Zusammenarbeit mit Bio-Händlern, -ProduzentInnen und –Betrieben werden hohe Standards eingehalten und regionale Wertschöpfungsketten gefördert.
- In der Logistik setzen wir auf innovative Partner und Konzepte.
- Wir treten in einen offenen Dialog mit KundInnen und GeschäftspartnerInnen und bieten maximale Transparenz über Online-Medien oder im persönlichen Gespräch.

Umweltbelastungen werden weitestgehend reduziert. Relevante Parameter sind der Ressourceneinsatz und die Pflege von Betriebsmitteln:

- Technische Anlagen werden regelmäßig gewartet und wenn nötig erneuert.
- Bei Neuanschaffungen wird auf ökologische Aspekte (Verbrauchsmengen, Art der genutzten Energie, Material) in besonderem Maß geachtet.
- Baustoffe, Zutaten etc. werden wenn möglich aus der Region bezogen.

3. Nachhaltige Aspekte unserer Unternehmensphilosophie

Unabhängig von unserer Bio- und Demeter-Zertifizierung haben wir uns früh mit verschiedenen Umweltaspekten beschäftigt und versucht, dies in unsere tägliche Arbeit mit einzubauen. Dazu gehören Maßnahmen zur:

- Lebensmittelverwertung (vgl. Anlage 1: Erklärung „Unsere Philosophie im Umgang mit Lebensmitteln“)
 - Kernpunkte: Interne Verwertung von B-Ware, vollständige Verwertung von Schlachtkörpern, Aufzucht männlicher Brudertiere bei Legehennen und Milchkühen, Haltbarmachung, Kundenkommunikation
- Verpackungsmüllvermeidung (vgl. Anlage 2: Erklärung „Unser Engagement gegen Verpackungsmüll“)
 - Kernpunkte: Mehrweg im regionalen Kreislauf, schadstofffreie Materialien, innovative Einweglösungen, Pfand, Kreisläufe
- Förderung grüner Logistik (vgl. Anlage 3: Erklärung „Unsere Zusammenarbeit mit der regionalen Radlogistik“)
 - Kernpunkte: emissionsarme Logistik, grüne letzte Meile, Förderung regionaler Partnerschaften, Lösungen für kühlpflichtige Lebensmittel

Unabhängig von diesen Maßnahmen wurde eine Schwachstellenanalyse durchgeführt, um wesentliche Umweltaspekte zu ermitteln (vgl. Tabelle 1):

Tabelle 1: Ermittelte Umweltaspekte und potentielle Maßnahmen

Prozess	Umweltaspekt	Umwelteinfluss	Potentielle bzw. bereits durchgeführte Maßnahmen
Allgemeine Gebäudenutzung	Strom	mittel	Ökostromanbieter, Leuchtmittelerneuerung (LED), moderne Kühlzellen & Maschinen, Mitarbeiter-Belehrungen, Installation PV-Anlage

	Heizung + Warmwasser	mittel	-
	Wasser/Abwasser	gering	Belehrungen, Spartasten
	Müll	mittel	Lebensmittelverwertung, Belehrungen, Reduzierung durch Mehrweg
	Reinigung	gering	Umweltfreundliche Reinigungsmittel
	Emission (Kältemittel)	hoch	Moderne Kühlzellen, Dämmung
Büro / IT	Strom	mittel	Belehrungen, Geräte abschalten, stromsparende Technik, Licht
	Papiernutzung	gering	Umstieg auf digitale Dokumente, beidseitiger Druck, Schmierpapier
	Heizung	gering	Belehrung, Herunterdrehen der Heizung bei Abwesenheit
Wareneinkauf	Lieferanten	hoch	Regional vor Import, Verbandsware bevorzugen, Flugware ausschließen
	Rohstoffe / Verpackung	mittel	Ausgabe an Mitarbeiter bei Mängeln, Verpackungsmaterialien berücksichtigen
Logistik	Fahrzeuge	hoch	Umstellung auf Radlogistik, E-Fahrzeuge, intelligente Touren-Planung
	Emissionen	mittel	Moderne Kühlfahrzeuge

Alle Umweltaspekte werden nachfolgend einzeln betrachtet und bewertet.

Strom

Wir beziehen unseren Strom von den Leipziger Stadtwerken im Rahmen eines Ökostrom-Tarifs mit folgender Aufteilung (gemäß Angaben des Anbieters, Stand Nov. 2020):

- 60% Erneuerbare Energie, finanziert aus der EEG-Umlage
- 40% Sonstige erneuerbare Energie

Bei den Umweltauswirkungen werden die Punkte „Radioaktiver Abfall“ und „CO²-Emissionen“ mit 0g/kWh bei diesem Stromtarif angegeben.

Folgende Verbrauchswerte lassen sich für die vergangenen Jahre angeben:

Tabelle 2: Verbrauchswerte Strom 2018 / 2019 / 2020

Jahr	Verbrauch gesamt	Kosten	Kosten pro kWh
2018	45.519 kWh	29.121 €	0,64 €
2019	59.719 kWh	39.216 €	0,66 €
2020	98.917 kWh	60.991 €	0,62 €

Die einzelnen Bereiche (Kühlung, Büro etc.) werden derzeit aus praktischen bzw. wirtschaftlichen Gründen nicht separat erfasst. Die Kühlzellen verbrauchen jedoch mit Sicherheit und großem Abstand am meisten.

Im Rahmen eines sich aktuell in der Planung befindenden Anbaus auf dem Gelände wird auch die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach diskutiert.

Zudem planen wir die Leuchtmittel in der gesamten Halle (inkl. Büros & Küche) auf LEDs umzustellen.

Heizung und Warmwasser

Das Gebäude wird auf einer Fläche von 180m² beheizt, dies betrifft ausschließlich die Bürobereiche. Die Gesamtbetriebsfläche beläuft sich innen auf 1650m².

Warmwasser wird an allen Stellen mit Wasseranschluss genutzt (Sanitärbereiche, Mitarbeiterküche, Produktionsküche). Dabei spielt die Produktionsküche mit den Autoklaven und der Spülstraße jedoch eine zu betonende Rolle, da hier der Großteil der Warmwassermengen verbraucht wird.

Wasser und Abwasser

Wasser wird hauptsächlich im Bereich der Küche verbraucht. Wir nutzen Wasser zum Autoklavieren und zum Spülen von Mehrwegbehältnissen. Unsere Grünflächen werden individuell und nur nach Bedarf gewässert. Bei den Toiletten sind Spartasten eingebaut. Reinigungsmittel werden sparsam eingesetzt; umweltschonende Produkte wie einfache Essigreiniger werden starken Mitteln wenn möglich vorgezogen. Es ist zudem ein Fettabscheider in der Küche im Einsatz, sodass Abwasser möglichst unbelastet in das Abwassernetz eingeleitet werden können.

Der Wasserverbrauch der Jahre 2018 / 2019 / 2020 ist der kennzahlen-Tabelle Nr. 5 zu entnehmen.

Abfall

Folgende Abfälle werden bei uns getrennt erfasst:

- Klare Folien
- übrige Leichtverpackungen (Duales System)
- Altpapier
- Pappe
- Lebensmittelreste
- Restmüll

Die MitarbeiterInnen sind zum konsequenten Trennen aller Abfälle angehalten. Klare Folien und Pappen werden gesondert gesammelt und wertbringend über Recon-T verkauft. Papier und Restmüll wird vom lokalen Verwerter, der BDG, abgeholt; Kunststoffe liegen im Aufgabenbereich von Remondis.

Die Abfälle der Küche im Bereich Lebensmittel werden von ReFood gesondert entsorgt.

Sondermüll, Batterien, Schrott etc. wird vom Hausmeister separat gesammelt und bei Bedarf zum Wertstoff-Hof gebracht.

Generell wird am Standort Eberswalde beim Thema Abfall viel Potential ausgeschöpft. So liefern wir unsere Lebensmittel ausschließlich in NAPF-Kisten (NaturkostPfand-Kisten) inkl. Deckel an unsere KundInnen. Diese zirkulieren z.T. bereits mehrere Jahrzehnte in unserem Unternehmen (am Prägestempel zu erkennen) und müssen lediglich regelmäßig in unserer Spülstraße gereinigt werden. Auf eine zusätzliche, innenliegende Plastiktüte zum Schutz der Produkte verzichten wir seit einigen Jahren auf Wunsch unserer KundInnen.

Bei den Produkten selbst setzen wir im Bereich der Küche von Anfang an (seit 2015) auf Weckgläser, in denen Suppen und Eintöpfe aber auch Bratenfleisch oder Beilagen abgefüllt werden. Durch den Prozess der Autoklavierung werden alle Gläser zur Vollkonserve und sind 2 Jahre ungekühlt haltbar.

Seit 2019 gehen wir auch im Bereich unseres Trockensortiments einen neuen Weg und bieten Produkte wie Nudeln, Reis oder Mehle im bepfandeten Mehrwegglas an. Die Nachfrage ist so groß, dass wir 2020 eine professionelle Spülstraße in Betrieb nehmen mussten und so einen echten Kreislauf gewährleisten können.

Bei anderen Produkten wie Kräutern, Salat oder Kleinteiligem wie Cherrytomaten setzen wir nicht auf Plastik sondern bevorzugen Papierlösungen. Foliertes Obst & Gemüse wird soweit möglich gar nicht erst bezogen.

Im Bereich Transport setzen wir seit Anfang 2020 auf bepfandete Trennwände mit Spanngurten für unsere Rollwagen, die früher mit Folie eingewickelt wurden. Bei täglich 10-20 gepackten Rollis konnten hier bereits relevante Mengen Folie eingespart werden. Die Bereitschaft unserer Partner, dieses System zu berücksichtigen, ist dafür die Grundlage. Eine umfassende Erläuterung zu unseren Maßnahmen gegen Verpackungsmüll findet sich wie bereits erwähnt in Anlage 2.

Die Lebensmittel selbst sind auch im Fokus unserer Bemühungen, Müll zu vermeiden. Dank unserer Küche können wir B-Ware, die nicht mehr zum Verkauf geeignet ist, sinnvoll verwerten. Weitere Überschüsse, MHD-Ware oder zu kleine Restbestände werden auch kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben.

Bei der Nutzung von Schlachtkörpern achten wir zudem auf eine nahezu vollständige Verwertung und haben zu diesem Zweck auch Rezepturen mit Innereien in unser Sortiment aufgenommen. Rinderknochen und Hühnerkarkassen werden zur Herstellung von Brühe verwendet. Eine umfassende Erläuterung zu unseren Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung findet sich wie bereits erwähnt in Anlage 1.

Die Abfallmengen sind der Kennzahl-Tabelle Nr. 5 zu entnehmen.

Gefahrstoffe

Neben Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sind keine Gefahrstoffe im Betrieb im Einsatz. Diese werden in einem verschlossenen Schrank fern des Lebensmittelagars aufbewahrt. Das Gefahrstoffverzeichnis inkl. aller Sicherheitsdatenblätter ist für alle MitarbeiterInnen an diesem Ort frei zugänglich; die Betriebsanweisungen hängen am jeweiligen Einsatzort aus.

Fuhrpark

Beim Brodowiner Lieferservice existiert ein gesonderter Arbeitsbereich „Disposition“, der für die Anschaffung, Wartung und Nutzungsplanung der Fahrzeuge verantwortlich ist. Eine digitale Fahrzeugliste dokumentiert die gefahrenen Strecken, die Spritpreise sowie Reparatur- und Wartungskosten. Alle Lieferfahrzeuge werden mit Diesel betankt und besitzen eine Anlage zur Reduzierung von Stickoxiden (Einsatz von AdBlue).

Elektrofahrzeuge sind bislang noch nicht möglich, da wir aus lebensmittelsicherheitsgründen mit gekühlten Sprintern oder Kofferrfahrzeugen mit Kühlkoffer von Eberswalde nach Berlin und Umgebung fahren. Wir sind mit unseren Partnern im Bereich KFZ jedoch stets in Gesprächen über sich weiterentwickelnde Technologien. Sobald sich Möglichkeiten ergeben, werden wir hier einlenken.

Die Disponenten planen täglich die zu fahrenden Touren anhand der eingegangenen Bestellungen. Schon im Bestellprozess werden den KundInnen bewusst keine Wunschlieferungen angeboten, um hier maximal ökonomisch und ökologisch entsprechend der Fahrstrecke zu planen. Es gibt je Adresse feste Liefertage.

Im dichtbesiedelten Zentrum Berlins setzen wir zudem seit 2018 auf die emissionsfreie Lieferung per Lastenrad. Hierfür haben wir uns mit dem Netzwerk Grüne Stadtlogistik zusammengeschlossen, die verschiedene Radlogistiker koordiniert und vernetzt. Über verschiedene Bezirke verteilt, liefern diese unsere Lebensmittel innerhalb des S-Bahnringes an Privatkunden aus. Wir liefern die fertig kommissionierten Lebensmittelkisten via LKW an entsprechende Verteilerzentren, sog. Hubs. Diese werden in vielen Fällen durch nachhaltige Energiequellen mit Strom versorgt und so auch gekühlt. Ein hervorzuhebendes Beispiel ist ein Hub am Südkreuz, der autark durch Solarenergie versorgt wird. Weitere Informationen sind unter <https://kabelsalat-berlin.de/> zu finden.

Alle Fahrer werden im Rahmen der Arbeitsschutzbelehrung regelmäßig zu umweltrelevantem Verhalten aufgefordert. Dazu gehört das Vermeiden von Leer- und Doppelfahrten oder das Ausstellen des Motors bei Halt.

Einkauf und Lieferung

Verschiedene Umweltaspekte sind in diesem Bereich relevant. Zum einen achten unsere EinkäuferInnen bei der Auswahl von Produkten auf ökologische Aspekte und bevorzugen regionale Ware sowie Verbandsware (Demeter, Bioland etc.). Grundsätzlich bieten wir unserer Kundschaft zu 100% ökologische Lebensmittel an. Auch regionale Ware bildet hier keine Ausnahme. Nur Wildfisch oder –fleisch, welches prinzipiell weder konventionell noch ökologisch sein kann, bildet einen Sonderfall.

Wir priorisieren Lebensmittel und andere Waren gemäß folgenden Kriterien:

Regional > Demeter > andere Verbände > Fairtrade > EU-Bio

Bei Importen aus Übersee verzichten wir auf Flugware.

Eine große Rolle spielen im Bereich „Nonfood“ Mehrwegartikel und Produkte aus nachhaltiger Erzeugung wie z.B. waschbare Kosmetikprodukte oder plastikfreie Rasierer mit klassischer wechselbarer Edelstahl-Klinge.

Bei den Lebensmitteln setzen wir auf Mehrweglösungen und Pfandartikel (siehe Ausführungen im Abschnitt „Abfall“).

Unsere KundInnen werden über verschiedene Kanäle (Kundenbrief, Soziale Medien) kontinuierlich über Entscheidungen und Verbesserungen informiert; in einigen Fällen erfolgt eine aktive Einbindung in Form von Umfragen oder Wunschlisten.

Das erklärte Ziel unseres Unternehmens ist, an diesem Standort auf Plastik weitestgehend zu verzichten.

Gesamtergebnis zur Umweltrelevanz

In der nachfolgenden Tabelle 3 wird ein Überblick über die grundlegenden Input-Output-Ströme gegeben mit einer groben Einschätzung zur Relevanz (Quantität). Zudem gibt Tabelle 4 im Anschluss Auskunft über konkrete Zahlen in den vergangenen 3 Jahren (Abschnitt zu Umweltkennzahlen).

Input-Output-Analyse

Tabelle 3: Qualitative Input/Output-Ströme mit grober Relevanz-Einschätzung

Input (Relevanz)	Leistung	Output (Relevanz)
<i>Einkauf / Verkauf</i>		
Strom (niedrig) Druckermaterial (mittel) Fahrzeugabgase (mittel) Lebensmittel (sehr hoch)	Verpacken Umpacken Zuschnitt (Fleisch etc.) Ausliefern	Pfandgut (hoch) Lärm bei Lieferung (niedrig) Verpackungsmaterial (mittel) Gepackte Lebensmittel (sehr hoch) Fahrzeugabgase (mittel)
<i>Lagerung</i>		
Strom (sehr hoch) Arbeitsgeräte (mittel) Reinigung (hoch)	Kühlung Platz	Emmissionen (hoch)
<i>Produktion Küche</i>		
Strom (hoch) Arbeitsgeräte (mittel) Lebensmittel (hoch) Wasser (sehr hoch) Verpackungsmaterial (mittel)	Kochen Abfüllen/ Verpacken Etikettierung	Verpackungsmaterial (mittel) Fertige Lebensmittel (hoch)
<i>IT / EDV / Dokumentation + Warenwirtschaft</i>		
Strom (hoch) elektronische Hardware (hoch)	Rechenleistung Kundeninformationen	Altgeräte (niedrig) Luftbelastung durch Drucker (niedrig)

Verbrauchsmaterialien z.B. Toner, Papier etc. (hoch)		Abfall [Fehldrucke, Toner] (mittel) Elektromagn. Felder (mittel) Lärm (niedrig)
<i>Allg. Grundlagen (Gebäudereinigung, Gebäudenutzung, Sanitär)</i>		
Strom (mittel)	Reinigung	Abfall (niedrig)
Reinigungsmittel (mittel)	Heizung	Abwasser (hoch)
Gas (Heizung/Warmwasser) (mittel)	Beleuchtung	Wärme (niedrig)
Wasser (hoch)	Sanitäre Anlagen	

4. Umweltkennzahlen

Der Brodowiner Lieferservice der Ökodorf Brodowin GmbH & Co. Vertriebs KG befindet sich in einem Gewerbegebiet mit guter Verkehrsanbindung auf einem modernen Betriebsgelände mit modernen Gebäuden (Halle und Büros). Bei den Büros wurde auf effektive Wärmedämmung geachtet, die vom Vorbesitzer errichtete Halle wird nicht beheizt und nur in geringem Umfang gekühlt. Die zuletzt von uns errichtete Halle (2020) hat hingegen eine fortschrittliche Dämmung, mit der auch eine Kühlung verlustarm realisiert werden kann.

Bei den oben beschriebenen Prozessen wird bislang stets auf Basis unserer Firmenphilosophie auf Effizienz und Nachhaltigkeit geachtet. In Zukunft soll dies konkreter überprüfbar sein mithilfe unserer betrieblichen Kennzahlen:

Tabelle 4: Betriebliche Kennzahlen 2018, 2019, 2020

Umweltkennziffern	2018	2019	2020
Umsatz netto (€)	5.134.051	5.426.417	9.248.603
Betriebstage im Jahr	261	261	262
Anzahl der Mitarbeiter	64	73	93
Betriebsfläche innen in m ²	1150	1150	1650
Beheizte Fläche in m ²	150	150	180
Betriebsfläche außen in m ²	2500	2500	2000

Umweltkennziffern	2018	2019	2020
Brühen - Gemüse, Huhn, Rind (Liter)	27227	42744	71053
Äpfel Handel (t)	45	60	78
Anderes Obst Handel – Bananen, Orangen, Clementinen, Birnen (t)	56	77	90
Kartoffeln Verkauf (t)	38	32	55
Kartoffeln Produktion (t)			19,2
Möhren Verkauf (t)	7,1	8,5	21,3
Möhren Produktion (t)			3
Tomaten Verkauf (t)	16,9	17,7	31
Tomaten Produktion (t)			4,5
Zwiebeln Verkauf (t)	8,7	11,3	22,3
Zwiebeln Produktion (t)			9,5
Unverpackt Produktion (t) (25kg Säcke ins Pfandglas)	-	0,8	7
Energieverbrauch und -kosten			
Stromverbrauch in kWh (Fremdbezug)	45.519	59.719	98.917
Stromverbrauch in kWh (BHKWs)	-	-	-
Stromverbrauch in kWh gesamt	45.519	59.719	98.917
Stromverbrauch pro Mitarbeiter in kWh	711	818	1063
Gasverbrauch in kWh	97.618	109.909	111.213

Umweltkennziffern	2018	2019	2020
Jahresverbrauch Energie (Gas und Strom) in kWh gesamt	143.137	169.628	209.730
Stromkosten (Fremdbezug) in EUR gesamt	29.121	39.216	60.991
Gaskosten in EUR gesamt	3.174	3.382	3.752
Gesamtkosten Energie in EUR	32.295	42.598	64.743
Energiekosten / Umsatz in %	0,630	0,785	0,700
Wasserverbrauch			
Wasserverbrauch in m ³	698	808	1.608
Wasserverbrauch in Litern je Mitarbeiter / Tag	41,8	42,4	66,0
Müllaufkommen			
Abfall zur Verwertung (in Tonnen pro Jahr, geschätzt)			
Kunststoffe (Folien, Verpackungen) t/a	1,5	2	2
Papier/Pappe (in t pro Jahr, geschätzt)	35	40	50
Papierverbrauch je Mitarbeiter (kg)	550	550	540
Glas (m ³)	30	50	31
Kunststoffflaschen	-	-	-
Wäscheaufkommen extern und intern			

Umweltkennziffern	2018	2019	2020
Wäscheaufkommen in kg	500	1100	1300
Wäscheaufkommen in kg je Mitarbeiter / Tag	0,03	0,05	0,05
Fahrzeuge / Belieferung			
Anzahl Fahrzeuge Diesel	15	18	20
(Anzahl Fahrzeuge Diesel mit Bluetec)	7	10	12
Kraftstoffverbrauch (Kosten in EUR)	90.000	98.000	104.000
Km-Leistung gesamt (inkl. Radlogistiker)	684.667	869.470	944.051
Km-Leistung nur firmenintern (Diesel)	413.302	495.814	566.071
Anzahl Fahrzeuge - Leasing	-	1	1

5. Umweltschutzprogramm

Mit Fokus auf die vorliegenden Daten und im Hinblick auf unsere generelle Unternehmensphilosophie ist es uns ein Anliegen, konkrete umweltrelevante Zielstellungen zu formulieren und entsprechende Maßnahmen aufzustellen. Konkrete Schritte und verantwortliche sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 5: Umweltziele und Maßnahmen bis 2023

Umweltziel	Maßnahme	Zuständig	Aufwand	Umsetzung
Verpackungsabfall- Reduzierung um mindst. 5%	Bestellungen gut zusammenfassen, weniger Teillieferungen	Einkauf	gering	Bis 2022

(intern und extern)	Umstellung auf digitale Benachrichtigungen / Zeitungen	UM	gering	Bis 2022
	Ausbau der „Unverpackt“ Linie, Auslistung identischer Produkte in Einwegverpackung	Einkauf	Mittel	kontinuierlich
Mülltrennung generell verbessern	Errichtung eines Komposthaufens	BL	mittel	Bis 2022
	Aufstellen von 4 verschiedenen Müllbehältern in der MA-Küche	UM	gering	Bis 2022
Lebensmittelverschwendung auf niedrigem Niveau halten (nahe Null)	Wareneingang an Bestellungen koppeln, Vorräte vermeiden	Einkauf	mittel	sofort
	B-Ware verwerten oder MitarbeiterInnen /der Tafel geben	BL	mittel	sofort
Verstärkter Fokus auf Stromsparen beim Ausbau der Betriebsstätte	Wechsel zu LEDs im Büro + Einsatz LEDs in Neubau	BL	mittel	Bis 2022
	Schulung Mitarbeiter	UM	gering	sofort
Naturschutzmaßnahmen fördern	Bienenweiden anlegen	BL	gering	Bis 2022
	Mahdfrequenz senken	BL	gering	sofort
	Dienstrad für Austausch mit TGE II (800m entfernt)	BL	gering	Bis 2022

Fuhrpark nachhaltiger gestalten (Berliner Ring innen komplett auf Radlogistik) 40% der KundInnen via Rad beliefern	Weitere Touren an Radlogistik abgeben	Dispo	mittel	Bis 2022
	Neuanschaffung E-Kühlfahrzeuge sobald Technik soweit ist (Problem: Reichweite)	Dispo	mittel	?

Komplett auf Verpackungen zu verzichten ist ein Ziel, das im Lebensmittelbereich vermutlich nie komplett erreicht werden kann – wir wollen jedoch weiter an der Vermeidung arbeiten und setzen uns bis 2022 das Ziel einer Reduzierung um 5%. Sowohl in der Erzeugung als auch bei der Inverkehrbringung.

Eine wichtige Aufgabe fällt hier dem Einkauf zu, der Bestellungen gut zusammenfassen muss und beim Ordern auch nach der Verpackung der Waren schauen sollte – lose Ware ist Verpacktem vorzuziehen. Zudem wird unser „Unverpackt“-Sortiment weiter ausgebaut und soll Schritt für Schritt identische Waren in Einwegverpackungen ersetzen. Bei Neulistungen soll wenn möglich direkt auf „Unverpackt“ geschwenkt werden.

Nach wie vor wird die Bestellmenge der KundInnen als Grundlage für unsere eigenen Bestellungen gesehen. Dies ist zwar aufwändiger und erfordert gelegentlich schnelles Handeln, verhindert aber unnötigen Verderb. Eine innovative Kühlzelle mit Wasser-Vernebler hält Obst & Gemüse zudem länger frisch.

Kommt es doch einmal zu Überreife, vorzeitigem Verderb oder Beschädigung von Lebensmitteln, wird von Seiten der Küche stets sortiert, was noch zu verwerten ist. Nicht Verwertbares, aber zum Verzehr noch Geeignetes, wird den MitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt oder auch der Tafel gespendet. Ziel ist, ausschließlich gekochte Reste (Brühe) sowie Verdorbenes in der ReFood -Tonne zu entsorgen.

Letzteres soll langfristig auf einem Komposthaufen wiederverwertet werden. Dieser wird bis 2022 angelegt. Andere Müllarten sollen noch konsequenter getrennt werden – Potential besteht da in kleinem Ausmaß bei den MitarbeiterInnen. Hier werden eindeutiger Entsorgungsbehältnisse in den Sozialräumen bereitgestellt (Papier/Pappe, Kunststoff, Kompost, Restmüll).

Eine Reduzierung des Stromverbrauchs ist leider nicht möglich, da in den kommenden Jahren Baumaßnahmen und eine Erweiterung der Betriebsstätte geplant sind. Neue Kühlzellen etc. werden jedoch gemäß neusten technischen Standards angeschafft, um den Mehrverbrauch in einem angemessenen Rahmen zu halten. Die bislang verwendeten Leuchtmittel in den Büroräumen werden gegen LEDs getauscht und beim Neubau kommen wiederum ausschließlich LEDs zum Einsatz. Alle Mitarbeiter wurden zudem bereits in diesem Jahr erstmalig zum Thema Umweltbewusstsein geschult.

Im Bereich der Außengestaltung ergeben sich vor allem im Zuge des Neubaus Möglichkeiten zur insektenfreundlichen Gestaltung von Freiflächen. Hier wird jetzt und in Zukunft soweit wie möglich auf Bodenversiegelung verzichtet, statt Rasen säen wir Blühmischungen und passen unsere Mahdzeiten an die Blühperiode von Pflanzen an, um Insekten durchgehend eine Nahrungsquelle zu bieten. Nistkästen für Vögel werden installiert.

Ein großes Stellrad für mehr Umweltschutz ist unser Fuhrpark und die Einbindung der Berliner Radlogistik. 35% unserer KundInnen erhalten Ihre Lebensmittel bereits über das Netzwerk Grüne StadtLogistik und einen der darüber organisierten Radlogistiker. Bis 2022 möchten wir mindestens 40% der KundInnen via Lastenrad beliefern.

Die Umstellung unseres eigenen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge ist noch nicht absehbar, da die Reichweiten für Kühl-E-Autos aktuell nicht ausreichend sind, um unsere Touren nach Berlin und ins Umland zu gestalten.

6. Schlusswort

Insgesamt ist anzumerken, dass wir durch unseren Fokus auf die Lieferung von (regionalen) Bio-Lebensmitteln bereits sehr viel richtig machen und viele Maßnahmen automatisch umgesetzt werden (Fokus auf Regionalität, Ausschluss konventioneller Ware). Doch auch in einem Bio-Betrieb kann Vieles besser gemacht werden. Um die konkreten Optionen abseits der ökologischen Landwirtschaft auch in Zukunft zu berücksichtigen, werden wir ausgehend von diesem Bericht jährlich alle aufgeführten Bereiche überprüfen und soweit möglich dokumentieren.